

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 26

Artikel: Thema Nummer eins
Autor: Maiwald, Peter / Borer, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thema Nummer eins

VON PETER MAIWALD

ALSO, WAS SOLL ICH IHNEN SAGEN? Sie kennen ja das Problem. Jeder will mitwaschen, aber keiner will sich nass machen. Kurz: Die Wiedervereinigung braucht einen Auslaufschutz. Das neue Deutschland ist ohne Boy-Girl-Windeln gar nicht mehr zu machen. Jedenfalls nicht sauber.

Was wir bisher hatten, waren doch alles windelweiche Lösungen. Die Rechten machten sich mehr in der Mitte nass, die Linken mehr unten. Kein Wunder, dass die Wiedervereinigung da nicht mit historisch gerechten Dingen zugehen kann. So kann ein Volk nicht trocken hinter den Ohren werden.

Dagegen eine Wiedervereinigung mit der Boy-Girl-Windel: Ich sage nur: Proper! Einfach proper! Meisterhaft! So einfach sind die schönen Dinge des Lebens! Man muss sich nur hereinlegen lassen.

POLITIKER, DICHTER, HÄNDLER und Kaufleute, kurz: Alle, die von Beruf und Berufung das Wasser nicht halten können, herein mit euch! Keine Wasserflecken mehr auf der weissen Weste! Keine Stockflecken mehr im Anzug! Kein Schimmel im Europäischen Haus! Endlich Geschichte, die nicht mehr nässt! Alles trocken! Das neue Deutschland wird ein einziges Understatement. Geradezu britisch!

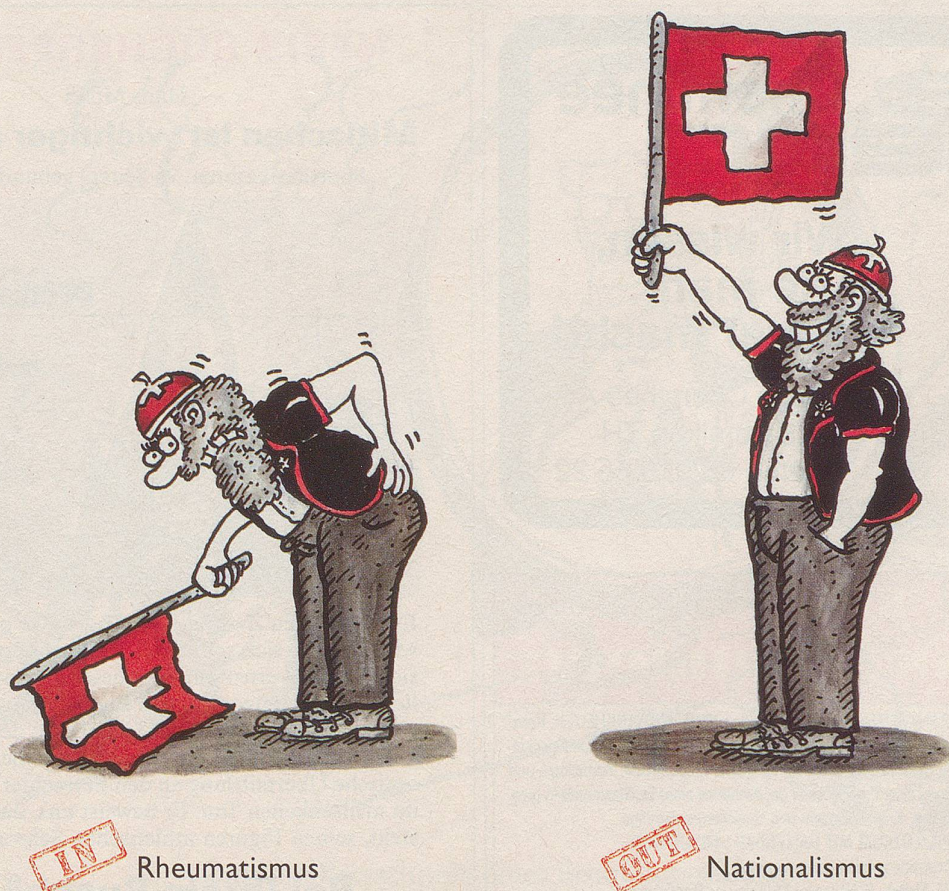
Mit den Boy-Girl-Windeln lassen sich alle deutschen Vereine und Verbände ausstatten, die noch keine Heimat und kein anderes Verbandszeug im Hause haben. Das mindert die deutsch-deutschen Streitkosten und senkt die gesamtdeutsche Angst. Niemand muss sich mehr vor den vollen Hosen fürchten, wenn er an die Zukunft denkt.

Eine wasserdichtere Wiedervereinigung lässt sich überhaupt nicht denken. Mit der unbestreitbaren Errungenschaft unserer Boy-Girl-Windeln strafen wir alle Ausländer Lügen. Wie hat doch noch der alte

Grieche gesagt: Alles fließt? Von wegen! Nicht bei uns!

JE MEHR BRÜDER UND SCHWESTERN wir in die Windeln legen können, desto mehr Schäfchen können ins Trockene gebracht werden. Das ist der Zellstoff, aus dem unsere Wirtschaft ist! Da kann die Linke strampeln wie sie will. Eingewickelt bleibt eingewickelt. Persil bleibt Persil. Und Deutschland bleibt Deutschland bis in die deutsche Mark und durch die deutsche Bank.

Also, was soll ich Ihnen sagen? Gestern war ich mit meinen Kindern auf einem Wiedervereinigungs-Volksfest. Hatte aber die Boy-Girl-Windeln vergessen. Peter war natürlich am Bäuchlein nass, und Eva zwischen den Beinen. Alles war versaut, die Wiedervereinigung, das Volk, das Fest und die Kinder. War ich sauer! Ohne Boy-Girl-Windeln lässt sich halt kein Staat mehr trockenlegen, jedenfalls kein moderner, geschweige denn das neue Deutschland.



JOHANNES BORER